

EUROPA-FACHBUCHREIHE
für wirtschaftliche Bildung

Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle für Wirtschaftsschulen

Arbeitsbuch

■ **7. Klasse**

B. Krause R. Krause

2. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Straße 23
42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 82879



Impressum

Autoren:

Brigitte Krause Beraterin von klein- und mittelständischen Unternehmen
Dr. Roland Krause Lehrkraft an der Wirtschaftsschule Gester
 gemeinnützige Schulbetriebs-GmbH
 Dozent in der Erwachsenenbildung

Illustrationen: Brigitte Krause, Dr. Roland Krause

2. Auflage 2021

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Behebung von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-8085-8318-0

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2021 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
Umschlaggestaltung und Satz: Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, 86167 Augsburg
Umschlagfoto: © Allies Interactive – Shutterstock.com
Druck: Medienhaus Plump GmbH, 53619 Rheinbreitbach

Inhaltsangabe

LB 1 Ein Unternehmen in der Region erkunden

1 Einführung in die Betriebswirtschaft	6
1.1 Einfacher Wirtschaftskreislauf	8
1.2 Einteilung der Betriebe nach Wirtschaftsbereichen	13
2 Standortfaktoren eines Betriebes	18
2.1 Bedeutung der Standortfaktoren	18
2.2 Entscheidung für den richtigen Standort	18
Lernsituation 1	21
3 Grundfunktionen eines Betriebes	26
4 Projekt – Betriebserkundung	31
4.1 Einführung in das Projektmanagement	31
4.2 Betriebsbesichtigung	38

LB 2 Als privater Endverbraucher wirtschaftlich handeln

2.1 Mit Geld verantwortlich umgehen	44
1 Finanziell planvoll handeln	44
Lernsituation 2	46
2 Eigene Finanzen fest im Griff	50
2.1 Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung	50
Lernsituation 3	53
Lernsituation 4	56
2.2 Das eigene Konto	59
2.2.1 Debitkarte	61
2.2.2 Onlinebanking	63
3 Einkünfte der Jugendlichen	65
3.1 Taschengeld	65
3.2 Beschäftigungsverhältnisse von Jugendlichen	67
Lernsituation 5	68
4 Jugendliche als Konsumenten	71
4.1 Marktmacht und Kaufverhalten der Jugendlichen	71
4.2 Jugendliche im Fokus der Werbung	72
4.2.1 Werbeausgaben	72
4.2.2 Werbeformen	74
Lernsituation 6	78
4.2.3 Werbewirkung	80
Lernsituation 7	82
4.3 Verkäufertricks	83
Lernsituation 8	86

Inhaltsangabe

5 Verbraucherschutz	88
5.1 Rechtliche Situation	88
5.2 Verbraucherschutzverbände	90
2.2 Kaufverträge abschließen	91
1 Rechtliche Grundlagen des Rechtsgeschäftes	91
1.1 Teilnehmer am Rechtsgeschäft	91
1.2 Rechtsfähigkeit	91
1.3 Geschäftsfähigkeit	92
2 Abschluss von Kaufverträgen	94
2.1 Vertragsfreiheit	94
2.2 Kaufvertrag – Teil 1: Verpflichtungsgeschäft	95
2.2.1 Willenserklärung	95
2.2.2 Verpflichtungsgeschäft – Antrag und Annahme	100
2.2.3 Anwendbarkeit der Rechtsvorschriften	105
2.3 Kaufvertrag – Teil 2: Erfüllungsgeschäft	105
Lernsituation 9	107
2.4 Internetkauf	110
2.4.1 Onlinekäufe von Jugendlichen	110
2.4.2 Rechtliche Rahmenbedingungen beim Internetkauf	112
2.5 Möglichkeiten des Umtauschs	115

LB 1 Ein Unternehmen in der Region erkunden

1 Einführung in die Betriebswirtschaft	6
2 Standortfaktoren eines Betriebes	18
3 Grundfunktionen eines Betriebes	26
4 Projekt – Betriebserkundung.....	31



Schwerpunkte im Lernbereich 1



1 Einführung in die Betriebswirtschaft

Ein Unternehmen ist vergleichbar mit einem Uhrwerk. Greifen nicht alle Zahnräder ineinander und wird es nicht vor schädlichen äußeren Einflüssen geschützt, funktioniert es nicht. Das Zusammenspiel der Zahnräder steht für die internen Abläufe, die dazu dienen, den Betriebszweck zu erfüllen.

Wie das Uhrwerk wird das Unternehmen aber auch durch _____ beeinflusst. Es hat zahlreiche Verpflichtungen gegenüber Dritten, wie zum Beispiel den _____, den _____, dem _____ oder den _____.



Hinzu kommen übergeordnete Einflüsse wie die allgemeine wirtschaftliche Lage.

Die Anforderungen an Firmen werden in einer immer komplexer werdenden Welt zusehends schwieriger. So ist es die primäre Aufgabe der Geschäftsleitung,



_____ sinnvoll und _____ nachhaltig die _____ des Unternehmens zu sichern.



Die  Betriebswirtschaft befasst sich daher mit _____, _____ und _____ der Abläufe in einem Unternehmen. Im Unterschied zur Betriebswirtschaft betrachtet die  Volkswirtschaft die _____, die sich zwischen allen Unternehmen, der Bevölkerung, den Banken und dem Staat in einem _____ abspielen. Die Volkswirtschaft befasst sich also mit den _____ ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen im Inland und seinen Beziehungen zum Ausland.

Aufgabe

- Die nachfolgenden Headlines aus Zeitungen behandeln sowohl betriebswirtschaftliche als auch volkswirtschaftliche Themen. Diskutieren Sie die Auszüge und begründen Sie, welche Artikel einen betriebswirtschaftlichen und welche einen volkswirtschaftlichen Hintergrund haben.

Made in Germany - ein Gütesiegel

Made in Germany ist der Begriff für Spitzenqualität im In- und Ausland.

Große Rückrufaktion bei Kaiche Yundong

Der chinesische Karthersteller Kaiche Yundong muss weltweit 100 000 Karts in die Werkstätten zurückrufen. Betroffen ist das Modell YAI-55. Grund für den Rückruf sind defekte Bremsleitungen.

Gute Verkaufszahlen von Pear Computers Ltd.

Der noch junge Hersteller in der Computer- und Unterhaltungselektronik überrascht mit neuem Sortiment und setzt die Marktführer deutlich unter Druck. Die Verkaufszahlen der Release-Woche übersteigen nicht nur die Erwartungen der Geschäftsführerin, Frau Elisabetta Mason: "Trotz der Marktschwäche erwarten wir keine Lieferengpässe".

Schwache Wirtschaft - Firmen streichen Jobs

Laut einer Umfrage des Look-Instituts planen 48 Prozent der befragten deutschen Betriebe aufgrund der konkurrenzellen Entwicklung im kommenden Jahr einen Stellenabbau. Angesichts solcher Meldungen reagieren die Konsumenten verunsichert. Die Angst den Arbeitsplatz zu verlieren und die damit verbundenen sinkenden Einkommenserwartungen, dämpfen die Nachfrage deutlich. Die Politik ist nun gefordert unterstützend einzugreifen, da anderenfalls die

Auszubildende gesucht

Für das kommende Ausbildungsjahr sind noch 30 000 Ausbildungsplätze zu vergeben. Lehrlinge werden händeringend im Einzelhandel, in der Gastronomie und im IT-Bereich gesucht. Selbst wer noch einen Ausbildungsstellenantrag eingereicht hat, hat beste Chancen.

Schlagzeile 1: _____

Schlagzeile 2: _____

Schlagzeile 3: _____

Schlagzeile 4: _____

Schlagzeile 5: _____

■ 1.1 Einfacher Wirtschaftskreislauf

Das Zusammenspiel der Teilnehmer innerhalb einer _____ ist vereinfacht an einem _____ darzustellen.

Die Teilnehmer sind _____ und _____ eines Landes. Den Ort, wo die Beteiligten ihr _____ und ihre _____ bekunden, bezeichnet man als _____ .



Frido

Chat

E-Mail

Fotos

Web

Kalender

Logout

Suche

Einen neuen Beitrag erstellen



Danke, ich brauch' jetzt erst mal 'ne Pause.



- ☐ Freunde
- ☐ Familie
- ☐ Bekannte
- ☐ Gruppen

Freunde online



16:13

Zum Beispiel der Staat. Zugegeben, sein Modell ist etwas komplizierter. Er sieht die Daten des einfachen Wirtschaftskreislaufs als Informationsbasis für seine Aufgaben an, wie zum Beispiel die Wirtschaft zu stärken oder die soziale Absicherung zu gewährleisten.



16:10

Alles schön und gut, aber ehrlich mal – wer braucht sowas?



16:05

Einfaches Modell, Frido, es ist nicht kompliziert, denn wir sparen uns das mit dem Staat und den Banken. Haushalte geben ja nicht ihr ganzes Geld für sich aus, sondern sparen und zahlen Steuern. Beim einfachen Wirtschaftskreislauf nimmt man an, dass die Haushalte ihre gesamten Einkünfte auch wieder für Güter und Dienstleistungen ausgeben. Nachteil dieser einfachen Sichtweise ist, dass die Wirtschaft sich nicht weiterentwickeln kann, also kein sparen und kein investieren usw. Man spricht auch von statischer Wirtschaft. Oh Mann, das war echt gut, ich bin beeindruckt von mir...



16:00

Jetzt wird's zu kompliziert...



15:56

Halt, ich schalt mich da 'mal kurz dazwischen. Jep, ich hab's kapiert ;) Das ist dann der Güterkreislauf! Und als Schnellchecker ist mir auch klar, dass die Haushalte das Geld, das Sie benötigen um einkaufen zu können, bei den Unternehmen zum Beispiel als Lohn verdienen. Das ist dann der Geldkreislauf.



15:53

Könntest du bitte zum Punkt kommen? Ich seh' hier noch keinen Handel.



15:48

Also, die Beteiligten an einem solchen Wirtschaftskreislauf sind die Haushalte und die Unternehmen. Die Haushalte sind sozusagen alle Einwohner Deutschlands. Da sie selbst nichts herstellen, müssen sie am Gütermarkt Produkte und Dienstleistungen einkaufen. Dafür stellen sie dem Markt ihre Arbeitskraft, ihr Kapital und möglichen Grundbesitz zur Verfügung. Unternehmen nutzen diese Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital und Boden), geben den Haushalten zum Beispiel einen Arbeitsplatz, stellen Güter her und bieten Dienstleistungen an, die die Haushalte einkaufen.



15:43

Ok, kapiert ☺ Und was hat das mit der Wirtschaft zu tun?



15:38

Nein, GOOGle! Aber, ich versuch's dir mal zu erklären. Früher wirtschafteten die Menschen, indem sie Tauschgeschäfte machten. Also Bärenfleisch gegen Felljacke. Das war ein Kreislauf, in dem nur Güter getauscht wurden. Seit der Erfindung des Geldes entwickelte sich ein zweiter Kreislauf, der Geldkreislauf.



15:36

Wie? Meinst du, ich bin dOOF?



15:33

Kennst du das Wort mit OO (nicht 00!)?



15:30

Kaum in der Schule und schon geht's los. Wir sollen uns über den Wirtschaftskreislauf schlau machen. Frido an Universum: SOS!

Startseite

Profil

> Mein Konto

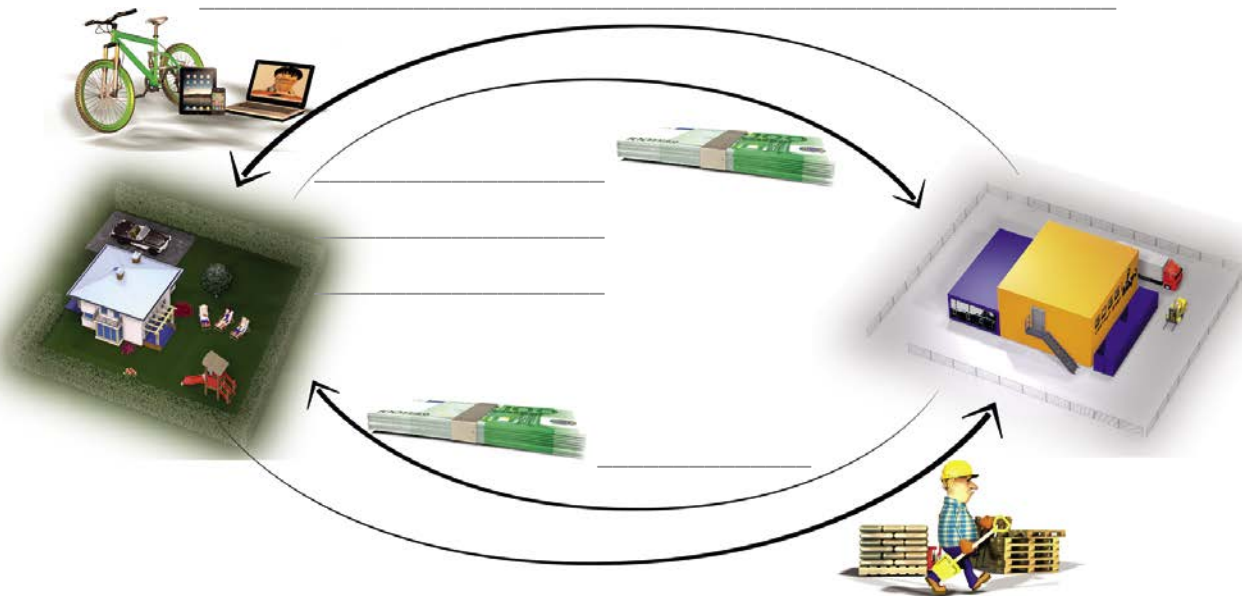
> Einstellungen ändern

Werbung



Aufgaben

1. Fassen Sie die wichtigsten Aussagen des Chats zusammen und beschriften Sie das Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs.



2. Stellen Sie dar, welche Informationen für die einzelnen Teilnehmer am Wirtschaftsleben aus dem Wirtschaftskreislauf wichtig sind und wofür sie diese Informationen benötigen.

Staat 	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Unternehmen 	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Haushalte 	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>